



UniCredit-Commerzbank: Ist der Rubikon überschritten?

Liebe Kolleginnen & Kollegen,

Der Rubikon wird überschritten, wenn die **Ziele einer Aktion trotz** der damit verbundenen **Risiken und** geplantem **Aufwand erreichbar erscheinen**. Andrea Orcel und die **UniCredit-Spitze** scheinen sich **ihrer Ziele sehr sicher zu sein**, da sie in Deutschland und in Italien fast zeitgleich zwei Banken übernehmen wollen. Die Vita von Andrea Orcel zeigt, dass er Kenntnis, Fähigkeit und Willen hat, diese Transaktionen durchzuziehen. Die **UniCredit** kann bald **bis zu 29,5 % der Commerzbank-Aktien** kaufen (sofern die EU zustimmt) und - wundert sich über **wenig Zustimmung und großen Widerstand in Frankfurt und Berlin**.

Wir als DBV rechnen bei Übernahme mit einem **Abbau von bis zu 15.000 Stellen**. Überraschend für uns: Das Management der **UniCredit fühlt sich** von den Kollegen von ver.di hier sogar **angefasst**. Das Medien-Echo deutet jedenfalls darauf hin. Ein Blick in die Vergangenheit belegt aber, dass stets erheblicher Stellenabbau in den übernommenen Banken droht.

Die **Bank Austria** und die **HypoVereinsbank schrumpften** unter dem Dach der UniCredit stark: Ein weiterer massiver Stellenabbau ist aktuell demnach sehr naheliegend.

Die UniCredit betont, die Commerzbank keinesfalls unfreundlich übernehmen zu wollen, stattdessen alle Beteiligte positiv einzubinden - und den Ausgang der Bundestagswahl abwarten zu wollen. Sehr frühzeitig gab die **Bundesregierung** - ebenso alle wesentlichen Parteien - zu verstehen, dass eine **Übernahme der Commerzbank durch die UniCredit nicht erwünscht** ist. Auch der **Vorstand unseres Hauses** bestand darauf, dass man **unabhängig weitermachen** wolle. Die früh entstandene öffentliche Meinung, die UniCredit strebe eine unfreundliche Übernahme der Coba an - da ohne Zustimmung der deutschen Beteiligten -, hat sich so verfestigt.

Die UniCredit geht nun zum Teil auf die Position zurück, (derzeit) **nur ein Investor** für die Commerzbank zu sein - doch **überzeugt das nicht**, da das Übernahme-Interesse schon seit 2021 durch die Presse geht.



Alexander Michaut

Mitglied des DBV-
Verbandsrats

Ersatzmitglied Betriebsrat
Commerzbank-Zentrale

„Es ist jetzt nötig durch
Offenlegung der Pläne
Vertrauen zu
schaffen.

Denn wer nicht ge-
nügend vertraut, wird
kein Vertrauen finden.
(Laozi)“



DEUTSCHER BANKANGESTELLTEN VERBAND
Gewerkschaft der Finanzdienstleister

Anmeldung für den DBV-Newsletter - hier:



Hier können Sie Mitglied werden im DBV:



QR-Codes scannen...

Auch die Forderung zur Umsetzung der „Bankenunion“ reicht nicht als argumentative Keule, da der regulatorische Rahmen der Finanzunion noch gar nicht ganz definiert ist und eine Umsetzung zu zunehmenden Staatsverschuldungen führen kann, wie einst die lateinische Münzunion.

Da Andrea Orcel Verbesserungspotenzial in der Commerzbank sieht, hat er offenbar Pläne – doch liegen sie nicht auf dem Tisch. Was hindert ihn, die Salami-Kommunikation zu beenden und Einverständnis auf deutscher Seite zu erarbeiten? So bleiben Unsicherheit und der Verdacht, dass die Zahl „15.000“ vielleicht doch nicht so abwegig ist.

Will die UniCredit dem entgegen, steht Ihr der Weg für mehr Überzeugungsarbeit gegenüber allen Beteiligten inkl. Gewerkschaften und

Öffentlichkeit sicher offen. Der Bedarf ist augenfällig vorhanden: **Coba-Aufsichtsratschef Jens Weidmann** wurde am 13. Januar 2025 vom Handelsblatt gefragt, ob noch eine freundliche Wendung denkbar sei: „Das ist wie bei jeder Beziehung: Wenn der Start misslungen ist, wird es schwierig. Es bräuchte einiges an Arbeit, um genug Vertrauen herzustellen und ergebnisoffene Gespräche zu ermöglichen.“

Wenn das von der UniCredit genannte Kriterium – alle Aktionen in Einvernehmen aller Beteiligten – noch gelten soll, dann ist der Zeitpunkt für einen weiteren Schritt aus Mailand nicht besser als exakt jetzt. Mit diesem Schritt - **Sachlichkeit, Transparenz und Respekt** - wäre der Rubikon nicht überschritten.

Alexander Michaut

DBV – Wir ist stärker als ich

BEITRITT ZUM DBV – GEWERKSCHAFT DER FINANZDIENSTLEISTER

ÄNDERUNGS-MITTEILUNG / MITGLIEDSNR.: _____
Bei mir haben sich folgende Änderungen ergeben:

Name	Vorname	geb. am
PLZ / Wohnort	Straße / Nr.	Geworben durch:
Telefon privat	geschäftlich	Mitglied im: Betriebsrat / Personalrat <input type="checkbox"/>
Arbeitgeber	Arbeitsort	
Monatsbeitrag (Euro)		Vollzeit <input type="checkbox"/> Teilzeit <input type="checkbox"/>

Ich ermächtige jederzeit widerruflich den DBV Deutschen Bankangestellten-Verband, Kreuzstraße 20, 40210 Düsseldorf, Gläubiger ID DE56ZZZ00000191215 meinen satzungsmäßigen Beitrag von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom DBV auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoführende Bank	Ort	
DE		
IBAN	BIC (SWIFT)	Zahlungsweise: jährliche <input type="checkbox"/> vierteljährliche <input type="checkbox"/>
Eintrittsdatum in den DBV zum	Unterschrift / Datum	

Bitte freimachen wenn Briefmarke zur Hand



DEUTSCHER BANKANGESTELLTEN VERBAND
Gewerkschaft der Finanzdienstleister

Antwort

DBV - Deutscher Bankangestellten-Verband
Hauptgeschäftsstelle
Kreuzstraße 20
40210 Düsseldorf

Fax 0211 / 54 26 81 40

MITGLIEDSBEITRÄGE

bei Anwendung des Tarifvertrages für die Bundesrepublik Deutschland:

Azubis, Rente, Mutterschutz, Elternzeit	
Teilzeitkräfte bis 1.300 Euro brutto	8,10 Euro
Monatsgehalt von 1.301 Euro bis 2.400 Euro brutto	14,00 Euro
Monatsgehalt von 2.401 Euro bis 3.800 Euro brutto	19,80 Euro
Monatsgehalt von 3.801 Euro bis 5.300 Euro brutto	26,00 Euro
Monatsgehalt mehr als 5.301 Euro brutto	30,20 Euro